

Roland Asch

Seine Karriere begann der 63jährige 1973 mit Slalomrennen und Bergrennen, wo er 1981 Deutscher Meister wurde. Nach Rennen in der Deutschen Rennsport-Meisterschaft erfolgte sein Debüt in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft 1985. Bis 1994 fuhr Asch ausnahmslos auf Mercedes. 1995 folgte der Übergang in den Super Tourenwagen Cup.

Neben Tourenwagen fuhr Asch auch erfolgreich in anderen Disziplinen. So gewann er den deutschen Porsche 944 Turbo Cup 1987, 1988 und 1989, sowie den Porsche Carrera Cup Deutschland 1991. Mit bereits über 50 Jahren kehrte er in den Porsche Carrera Cup zurück, wo er bis 2003 fuhr. Ein Jahr später lenkte er einige Rennen einen Ford in der Tourenwagen-Europameisterschaft, der heutigen Tourenwagen-Weltmeisterschaft.

1999 fuhr er beim 24-h-Rennen Nürburgring einen Nissan Skyline GT-R des japanischen Teams von Falken Tyres. 2000 ging Asch für ein Rennen im Deutschen Tourenwagen-Masters für das Audi-Team Abt Sportsline an den Start.

Seine Verbundenheit zu Rennfahrzeugen zeigt Roland Asch gelegentlich auch in repräsentativer Art, beispielsweise als Pilot von Renntaxis anlässlich des internationalen Bergrennens Arosa ClassicCar 2012. Die Verbundenheit mit historischen Rennfahrzeugen hat Asch auch schon einmal zu den Schloss Dyck Classic Days gebracht.